

# Gemeindebrief



## Februar 2010

**Alle Termine aus  
unserer Gemeinde**

**Thema:  
Melanchthonjahr**

**Termine:**

KIRCHE KREATIV

Do. 04.02.2010 20:00

Staatsanwalt Winckler - Kemna

SPÄTLESE

Do. 11.02.2010 20:00

**Basteln in Serviettentechnik**

KIRCHE KREATIV

Do. 18.02.2010 20:00

Neue Ausgrabungen in Jerusalem

BASARKREIS

Mo. 15.02.2010 15:30 & 20:00

MUSIK AUF DEM KÜLLENHAHN

So. 21.02.2010 17:00

Tukano



<http://kirche-kuellenhahn.de>

## Mit dem Herzen sehen



**Die Armen werden niemals ganz aus deinem Land verschwinden. Darum mache ich dir zur Pflicht: Du sollst deinem Notleidenden und armen Bruder, der in deinem Land lebt, deine Hand öffnen.**

5. Mose 15,11

2

Anfang Februar liegt das Weihnachtsfest schon lange zurück, und damit auch die Zeit der großen Benefizveranstaltungen und Spendenaufrufe. Das Gefühl, Notleidenden etwas Gutes tun zu müssen, war bei manchem nur eine sentimentale Anwendung und hat sich wieder verflüchtigt. Was sich leider nicht verflüchtigt hat, sind die vielfältigen Notsituationen, in denen sich Menschen befinden. In unserem relativ reichen Land Deutschland gibt es viele Bedürftige und erst recht in ärmeren Ländern.

Sie teilen sicher meinen Traum, dass es am besten wäre, wenn es gar keine Armen mehr auf dieser Welt gäbe, wenn ein jeder sein finanzielles und materielles Auskommen hätte. Nach unserem Monatspruch ist das wohl wirklich nur ein Traum, der sich auf

dieser Erde nie ganz verwirklichen lassen wird. „Die Armen werden niemals ganz aus deinem Land verschwinden“, heißt es ganz realistisch in dem Vers, der einem religiösen Gesetzestext aus dem Alten Testament entnommen ist. In der Tat: Bis jetzt ist es keinem Machthaber, egal zu welcher Zeit und an welchem Ort, gelungen, die Armut auszurotten. Wenn es einer bestimmten Gruppe von Menschen besonders gut geht, dann meistens auf Kosten von anderen, die dafür Mangel leiden. Auch unsere Politiker tun sich schwer damit, Güter wie materielle Versorgung oder Bildung in unserem Land gerecht zu verteilen. Man könnte angesichts dieser Einschätzung resignieren und denken: Wenn die Armut nicht auszurotten ist, was soll ich schon dagegen tun?

Aus dem Gebot weht uns ein andere Geist entgegen: Gerade

weil Armut ein so hartnäckiges Übel ist, sollen wir noch hartnäckiger sein mit unserer Großherzigkeit, unserer Spendenfreudigkeit, unserer Hilfsbereitschaft. Unser Handeln soll etwas widerspiegeln von der Hartnäckigkeit Gottes, der nicht müde wird, für uns zu sorgen und uns mit guten Dingen für unser Leben auszustatten. Mit anderen zu teilen - dies ist für einen gläubigen Menschen durchaus keine Kann-Bestimmung, keine Kür; nichts, was wir tun können, wenn uns gerade mal danach ist. Um die Armut auf dieser Welt zu bekämpfen, reicht eine sentimentale Anwandlung ab und zu nicht aus. Nein, da wird ein so altmodisches Wort wie „Pflicht“ benutzt, um uns zu zeigen, dass Wohltätigkeit ein unaufgebarer Bestandteil unseres Christseins, ja unserer Menschlichkeit ist. Nicht, weil es zu wenige Mittel auf dieser Erde gibt, ist Armut so schwer auszurotten, sondern weil zu wenige ihrer grundlegenden menschlichen Pflicht nachkommen, abzugeben und zu teilen.

„Die Armen werden niemals ganz aus deinem Land verschwinden“ – dieser Satz könnte nicht nur als Ausrede für den dienen, der sich gleichgültig von seinem bedürftigen Mitmenschen abwendet, sondern auch für den, der durch sein ungerechtes Verhalten, durch Habgier und Ausbeutung Armut geradezu noch produziert.

So jedoch ist der alttestamentliche Satz nicht gedacht, nicht als Rechtfertigung für ungerechtes Verhalten. „Der Menschensohn geht zwar dahin... doch weh dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird“, wird Jesus Jahrhunderte später zu seinem Verräter Judas sagen. Es gibt Dinge, die scheinen unabwendbar, und doch wird der, der sich darein verstrickt, schuldig. Auch wenn die Existenz von Armut unabwendbar scheint, werden die, die sie durch ihr Verhalten nicht bekämpfen oder sogar noch fördern, schuldig!

Im Zusammenhang unseres Monatsspruchs gibt es übrigens noch einen ganz praktischen Hinweis dafür, wie Armutsbekämpfung möglich ist: Da wird den Israeliten geboten, alle sieben Jahre ein sogenanntes „Erlassjahr“ auszurufen, in dem den Armen ihre Schulden erlassen werden. Schuldenerlass – ein wichtiges Mittel, um auch der Gerechtigkeit unter den Völkern wieder ein Stück näher zu kommen. So können wir im christlichen Abendland mit unserem Verhalten etwas widerspiegeln von der Güte unseres Gottes, der uns in Jesus Christus unsere Schulden erlassen hat und hartnäckig mit seiner Liebe um uns wirbt.

Es grüßt Sie herzlich

*Ihre Pfarrerin Hartmann*

## 2010: Ein Jahr im Zeichen Melanchthons



4

Nach Paul Gerhardt (2007), Johann Hinrich Wichern (2008) und Johannes Calvin (2009) soll das Jahr 2010 ein ganz Großer der evangelischen Theologie prägen: Philipp Melancthon. Er war Reformator, Theologe, Humanist, Gelehrter und der engste Freund Martin Luthers.

„**Reformation und Bildung**“ heißt deshalb das Themenjahr 2010 der Lutherdekade, denn schon seine Zeitgenossen versahen Melancthon mit dem Ehrentitel „Lehrer Deutschlands“. Mit einem Festwochenende vom 16.-18. April 2010 und einem Festakt am 19. April 2010 wird die Evangelische Kirche in Deutschland seines 450. Todestages gedenken. Lange stand der Wittenberger Reformator in Martin Luthers Schatten. Noch im 19. Jahrhun-

dert fürchtete man, ein Melancthondenkmal könne Luthers Ruhm schmälern. Heute stehen sie einträchtig auf dem Wittenberger Marktplatz und erinnern daran, dass beide Hand in Hand für die Erneuerung der Kirche im 16. Jahrhundert stritten. Die nebeneinander liegenden Gräber in der Schlosskirche bezeugen, dass den Zeitgenossen nicht nur ihre Freundschaft sondern auch ihre jeweilige Bedeutung für die Reformation bewusst war.

Als **Philipp Schwarzzerdt** wurde der Sohn eines Waffenschmieds am 16. Februar 1497 im badischen Bretten geboren. Während seines Studiums begann er die griechische Übersetzung seines Namens „Schwarzzerdt“ zu verwenden: **Melancthon**. Philipp Melancthon starb am 19. April

1560 und wurde in der Wittenberger Schlosskirche neben Luther begraben. Anlässlich seines 450. Todestages erinnern die evangelischen Kirchen in Deutschland mit dem Melanchthonjahr 2010 an sein Wirken.

Melanchthon war das, was man heute ein Wunderkind nennen würde: Bereits mit 14 Jahren erwarb er an der Heidelberger Universität den Baccalaureus, 17-jährig in Tübingen den Magistergrad. 1518 holte Kurfürst Friedrich der Weise den 21-Jährigen im Zuge der Universitätsreform auf den neuen Lehrstuhl für Griechisch nach Wittenberg. Dort lernte er Luther kennen und wurde zu einem der bedeutendsten Vor- und Mitdenker der Reformation. Der Professor, Rektor und Reformator der Universität schloss sich ein Jahr später der Reformation an. Melanchthon war der wichtigste Mitarbeiter Luthers bei dessen deutschsprachiger Bibel-Übersetzung, da er hervorragend Hebräisch, Griechisch und Lateinisch beherrschte. Mit den 1521 veröffentlichten "Loci Communes" und dem Augsburger Bekenntnis ("Confessio Augustana") aus dem Jahr 1530 formulierte Melanchthon im Wortsinne „Grund-Sätze“ des evangelischen Glaubens. Mit dem Augsburger Bekenntnis

wollte er eine gemeinsame theologische Grundlage von reformatorischer und katholischer Lehre schaffen, was ihm allerdings nicht gelang. Bis zuletzt hoffte er, dass es nicht zu einer Kirchenspaltung kommen würde. So setzte er sich immer wieder bis zum Augsburger Religionsfrieden (1555) für eine Einigung der christlichen Konfessionen ein. Auch als Lehrmeister wurde Melanchthon bekannt. Die „Confessio Augustana“ ist heute einer der wichtigsten Bekenntnisschriften des Protestantismus. Schon zu Lebzeiten erhielt Melanchthon den Ehrentitel "Praeceptor Germaniae" (Lehrer Deutschlands). Er verfasste auch Grammatiken für Latein und Griechisch sowie Unterrichtswerke für Physik, Geografie und Geschichte für Schulen und Universitäten. In schulischen Angelegenheiten sowie bei der Gründung neuer Schulen wurde er oft um Rat gefragt und schrieb Lehrpläne. Bei aller Bildungsbeflissenheit wusste Melanchthon aber auch um die Grenzen menschlichen Denkens und Forschens. Es ist von ihm ein schöner Satz überliefert, zur schwierigen theologischen Frage der Trinität: „Wir sollen die Geheimnisse der Gottheit nicht ausforschen, sondern anbeten“.

Blumen &

## Gartenbau Balewski

Küllenhahner Str. 225  
Telefon: 0202 40 04 76



Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag von 9.00 - 13.00 Uhr  
und 15.00 - 18.30 Uhr  
mittwochs von 9.00 - 13.00 Uhr  
samstags von 9.00 - 13.00 Uhr  
sonntags von 11.00 - 12.30 Uhr

6

## Thomas Schmitt

Garten- und Landschaftsbau Meisterbetrieb

Karl-Theodor-Straße 2 · 42119 Wuppertal



Planung und Ausführung von:

- Hausgärten
- Beton- u. Natursteinarbeiten
- Zaunbau
- Teichanlagen
- Holzterrassen
- Trockenmauern
- Baum- und Strauchschnitt
- Schredderarbeiten bis 20 cm Ø
- Kaminholz
- Gartenpflegearbeiten



Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie fachgerecht.

 **02 02 / 42 82 71**

## Pfarrer Wolfgang Stoffels

Pensionierter Gemeindepfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Wichlinghausen-Nächstebreck in Wuppertal-Barmen.

In seinem Buch "Einträchtig beieinander wohnen, gelebte Ökumene" erzählt Wolfgang Stoffels seinen persönlichen Weg: die Begegnung mit katholischen Laien nach der ökumenischen Öffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils, das anfängliche Berufsverbot in seiner rheinischen Kirche, das 14 Jahre währende eingeschränkte Dienstverhältnis, bis 1992 die volle Anerkennung ausgesprochen wurde. Er zeichnet über den Zeitraum von 28 Jahren den ökumenischen Gemeindeaufbau nach: wie durch die Freundschaft und Zusammenarbeit mit dem katholischen Pfarrer Günther Stein aus der Nachbarschaft der Kirchengemeinden Wichlinghausen und St. Marien eine vereinbarte Partnerschaft wurde.

Wie haben beide Gemeinden ihre gemeinsamen Gottesdienste gefeiert, wie haben sie sich dem Verlangen nach eucharistischer Gastfreundschaft gestellt, wie die



"Gemeinschaft der Heiligen" gelebt, wie sich untereinander vernetzt und ökumenische Strukturen aufgebaut? Im "Ökumenischen Jahre 2000 in Wuppertal" hat dann die Dynamik dieser beiden Gemeinden die ganze Stadt erfasst.

Wolfgang Stoffels hat ein engagiertes, spannendes und zugleich lehrreiches Buch geschrieben, das über den lokalen und regionalen Rahmen weit hinausweist. Der Leser wird Zeuge, wie – durch die spirituelle Gemeinschaft zweier Gemeinden gedeckt – eine Konzeption ökumenischer Gemeindepartnerschaft entsteht, die auch den Kontext der großen Ökumene mitbedenkt und beispielhaft für andere Gemeinden werden könnte.

## Café – Restaurant **Rigi Kulm**

Ein beliebtes Ziel auf den Südhöhen.  
Warme Küche von 11.30 - 21.00 Uhr.

Reichhaltige Kuchenauswahl  
aus eigener Herstellung.

Verkauf auch außer Haus.

Gemütliche Gesellschaftsräume  
bis 70 Personen.

Große Sonntertasse,  
Miniaturgolfanlage.

Jung-Stilling-Weg 44  
02 02 - 42 13 98

info@rigi-kulm.de · www.rigi-kulm.de

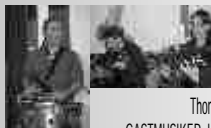
- Montag Ruhetag -

## Kirche Küllenhahn

Musik  
auf dem  
Küllenhahn  Sonntag  
21. Februar 2010

17:00 Uhr  
**TUKANO**

Brasilianische Musik  
& Worldmusic



Martin Gießmann, Gitarre

Thomas Rische, Gitarre

Thomas Bräutigam, Percussion

GASTMUSIKER: Herbert Schneider, Saxofon

Eintritt frei!

## Hüttemann Bedachungen Meisterbetrieb • Küllenhahn

- Balkon-/Terrassensanierung
- Dach-, Fassaden-, u. Klempnerarbeiten
- Dachbegrünung
- Solartechnik
- Gebäudeenergieberater der Handwerkskammer
- Gebäude-Thermografie

Frühjahrsaktion: Dachinspektion



www.huettemann-bedachungen.de • 0202 - 976 55 40



## H. M. - Service - Team

# Renovierungsarbeiten Rund ums Haus

H. Münch  
Tel. 0202 - 4795864 Handy 0172 - 2007482  
Email: h.m.muench@web.de

## Haushalt 2010



[www.evangelisch-wuppertal.de](http://www.evangelisch-wuppertal.de)

Die Kreissynode hat in Ihrer Sitzung am 14.11.2009 auch den Haushalt 2010 für den Kirchenkreis Wuppertal festgestellt. Gemäß § 82 Absatz 3 Satz 2 der Verwaltungsordnung soll der Haushaltsplan in geeigneter Weise offen gelegt werden.

Die Offenlegung erfolgt in der Zeit vom 01. bis zum 05.02.2010. Während dieses Zeitraumes kann der Haushaltsplan in den Räumen des Evangelischen Verwaltungsamtes, Kirchplatz 1, jeweils montags bis freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr von Gemeindegliedern, die dem Kirchenkreis Wuppertal angehören, eingesehen werden.

Für eine vorherige Terminabsprache wären wir dankbar.

Mit freundlichem Gruß

*gez. Teckemeyer*

## Erfolgreicher Start



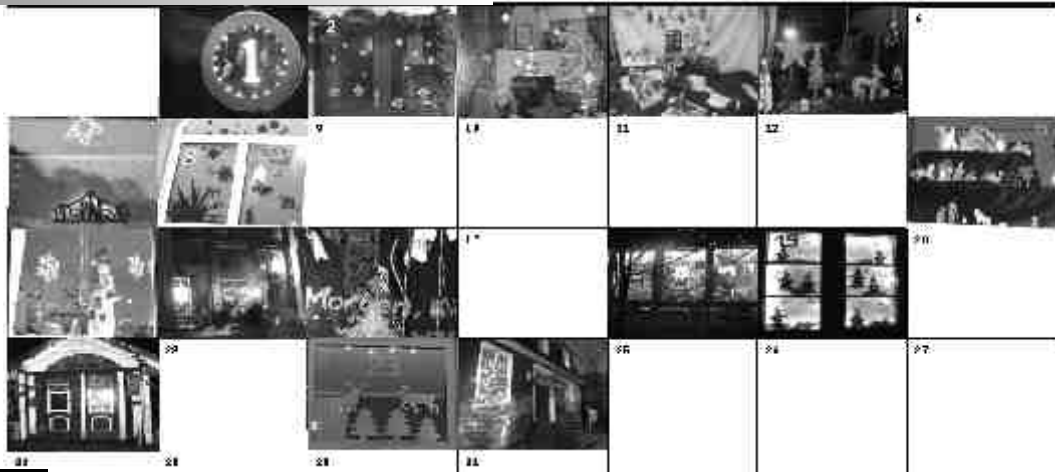
[www.evangelisch.de](http://www.evangelisch.de)

“Wir zählen rund 10.000 Besucher auf der Seite pro Tag, etwa 1.100 Nutzer sind bei unserer Community angemeldet”, so Projektleiterin Melanie Huber kurz nach dem Start des neuen Internetportals evangelisch.de.

Erfreut äußert sie sich über eine “extrem kommunikationsfreudige Gemeinschaft” auf dem neuen Portal. Der Umgangston der Community-Mitglieder sei höflich wie respektvoll und zugleich sehr engagiert.

“evangelisch.de” bietet auch einen Live-Chat im Anschluss an das “Wort zum Sonntag” (ARD) an. Damit können Internetnutzer mit den Sprechern in direkten Dialog treten, das aktuelle Thema diskutieren und Anregungen für zukünftige Sendungen liefern.

## Fotos vom 7. Küllenhahner Adventskalender 2009



10

Herzlichen Dank an alle kreativen Küllenhahner die das letzte Jahr am Küllenhahner Adventskalender mitgewirkt, Glühwein gekocht und Geschichten vorgelesen haben. Trotz eines verregneten Dezembers gab es immer wieder schöne Gelegenheiten sich zu treffen und mal seine Nachbarn kennenzulernen. Es ist immer wieder bewundernswert wieviele liebevolle Ideen umgesetzt werden. Mal erklingt ein Blockflötenklang, mal wird ein Ohrensessel hervorgekramt oder die eigenen Füße werden bei Minusgraden auf Kopfsteinpflaster ausgetestet.

Für dieses Jahr wurden einige Ideen gesammelt, so möchten jüngere Kinder gerne früher eine

Geschichte hören, andere möchten gerne eine Spendenbox für die Gemeinde aufstellen, alles sehr wünschenswerte Ideen. Es war schön, dass jeder Zeit für eine besinnliche Stunde mitbrachte und die Zeit des Wartens auf Christi Geburt im Mittelpunkt stand.

Wer die Bilder in einem größeren Format und farbig sich ansehen möchte, kann dies im Internet unter:

**kirche-kuellenhahn.de** tun. Bitte die **Bildergalerie** anklicken und schon können Sie alle Bilder sehen. Wer sein Fenster nicht findet, kann mir gerne per Email sein Fensterbild noch schicken. Bitte im \*.jpg Format an: [c.orth@web.de](mailto:c.orth@web.de).

Vielen Dank! *Claudia Orth*

## Musik auf dem Kühlenhahn

So. 21.02.10 17:00  
 TUKANO Musica Popular Brasileira &  
 Worldmusic  
 Martin Gießmann (Gitarre)  
 Thomas Rische (Gitarre)  
 Thomas Bräutigam (Percussion)  
[www.tukano.de](http://www.tukano.de)

So. 21.03.10 17:00  
 "Dr. Mojo" Acoustic-Blues-Band  
 aus NRW  
 Klaus Stachuletz - Dr. Mojo  
 Uli Spormann - Mr. Uli Guitar  
[www.doctormojo.de](http://www.doctormojo.de)

So. 18.04.10 17:00  
 "Dodo und die Erbse" Solo-  
 Clowntheaterstück mit Musik  
 Diana Drechsler (Krefeld)  
 Regie: Hardy Hausting (Bad Kreuznach)  
 Musik: Daniel Bark (Wuppertal)  
[www.maerchen-mit-musik.de](http://www.maerchen-mit-musik.de)

So. 16.05.10 17:00  
 DUO HARMONIQUE  
 Konzert für Bratsche & Orgel & Lesung  
 Octavia Buzgariu-Fabienke (Bratsche)  
 Claus Fabienke (Orgel)

So. 20.06.10 17:00  
 Odessa-Projekt Klezmer Musik  
 Stefanie Hölzle (Geige, Gesang)  
 Daniel Marsch (Akkordeon, Gesang)  
 Angelika Metzler (Saxofon, Klarinette)  
 Benne Metzler (Gitarre)  
 Joachim Heinemann (Kontrabass)  
 Susanne Heinemann (Congas, etc.)  
[www.odessa-projekt.de](http://www.odessa-projekt.de)



Für das kommende Jahr haben sich wieder viele interessante Gruppen und Musiker angekündigt. Wie im letzten Jahr beginnt die Gruppe TUKANO im Februar mit südamerikanischen Klängen. Neu begrüßen dürfen wir Klaus Stachuletz und Uli Spormann im März, im Tal besser bekannt als "Dr. Mojo". Für die jüngeren und jung gebliebenen Zuhörer gibt es im April ein musikalisches Märchen mit dem Titel "Dodo und die Erbse".

Klassische Klänge erwarten uns im Mai diesen Jahres, wenn Octavia Buzgariu-Fabienke, Bratschistin des Symphonieorchesters Wuppertal mit ihrem Mann, Claus Fabienke, an der Orgel, für uns musizieren. Einen Hörergenuss der besonderen Art können wir in der Konzertreihe "Musik auf dem Kühlenhahn" im Juni bieten. Sechs Künstler der Gruppe "Odessa-Projekt" werden uns in die musikalische Welt der Klezmer Musik entführen.

*Claudia Orth*

EG 230: „Schaffe in mir Gott ein reines Herz.“



An dieses Lied müssten eigentlich viele Küllenhahner meiner Generation eine besondere Erinnerung haben, weil es in den Jahren von Pastor Lindner fester Bestandteil der Kindergottesdienstliturgie war. Damals wurde der Kindergottesdienst nach dem Hauptgottesdienst um 11:15 Uhr in der Kirche abgehalten. Nach einem gemeinsamen Eingangsteil, in dem immer dieses Lied gesungen wurde, teilten sich die Kinder nach Altersgruppen in 3 oder 4 Kleingruppen auf, die dann in den Ecken des Kirchraumes sich im Halbkreis hinsetzten und von Kindergottesdienstshelfern oder auch von Frau Siebrasse eine altersgerechte Geschichte erzählt bekamen.

Der Text dieses Liedes ist Psalm 51,12-13. Er gehört zu den am meisten vertonten Texten der Psalmen, vom begleiteten Solo-Lied über mehrstimmige Chorsätze bis hin zum groß besetzten geistlichen Konzert. Besonders die Komponisten des Frühbarock, z. B. Schütz, Hammerschmied, oder der Romantik, z. B. Brahms, Hauptmann, Reissiger lieferten große Kompositionen zu diesem Text. Die

Melodie benutzt überwiegend den Bereich der Quinte, also einen relativen kleinen Tonraum. Nur bei dem zweimaligen Wort „Angesicht“ wird einmal die Sechste erreicht. Damit soll das Besondere „von Gottes Angesicht“ dargestellt werden: Der Mensch fürchtet sich vor Gottes Angesicht. Der ganze Text ist eine große Bitte um Gottes Gnade. Die Melodie stammt von Pfarrer Johann Georg Winer aus Thüringen. Sie wurde später von dem Organisten, Cornelius Dretzel, leicht verändert, der sie dann in sein Chorbuch aufnahm. So ist sie uns in ihrer heutigen Fassung überliefert.

Dretzel war ein hochgerühmter Organist des 18. Jahrhunderts zu Nürnberg, um 1731 an St. Aegidien, dann bei St. Lorenz, endlich an St. Sebald und in diesem Amte 1773 gestorben. Aus seinem Privatleben ist wenig bekannt. Hinterlassen hat er ein großes Choralmelodienbuch mit beziffertem Bass für die Orgel: „Des Evangelischen Zions Musicalische Harmonie, oder Evangel. Choral-Buch etc.“, 1731.

Basarkreis

Spätlese



**15. Februar um 15:30 Uhr**

Neben fröhlichem Kaffeetrinken arbeiten wir für den nächsten Basar. Es wird gestickt, gestrickt, gehäkelt, genäht, gebastelt und viel gelacht!

**NEU - NEU - NEU - NEU**

**15. Februar um 20:00 Uhr  
Basartreffen für jüngere Frauen**

Für beide Kreise suchen wir noch dringend Verstärkung. Neue, innovative und fleißige Kräfte können wir jederzeit gebrauchen!

Herzlichen Dank,  
schon jetzt, für Ihre Mithilfe,

*H. Bachstädter &  
W. Winkelmann*

**Herzliche Einladung** zu unserem geselligen Abend für Frauen über 50, meistens am **1. Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr!**



Nachdem wir im Januar das Jahr mit einem zünftigen Spielabend eröffnet haben, steht bis zu den Sommerferien folgendes auf dem **Programm:**

- 11.02. Österliches Basteln in Serviettentechnik
- 04.03. Leben und Glauben in Kamerun – Vorbereitung auf den Weltgebetstag
- 08.04. „Was macht eigentlich der VDK?“ Teilnehmerinnen unseres Treffens berichten über ihr ehrenamtliches Engagement
- 06.05. „Der Mai ist gekommen“ – Singsabend
- 10.06. Frauen in der Bibel: z. B. Maria und Martha
- 01.07. Sommerfest

*Ihre Pfarrerin S. Hartmann*

## Kirche Kreativ

**Donnerstag**

18. Februar 2010

**20:00 Uhr**

„Neue Ausgrabungen in Jerusalem“



Ein Vortrag von Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Dieter Vieweger, Leiter des Biblisch-Archäologischen Instituts Wuppertal (BAI) und Direktor des Deutschen Evangelischen Instituts für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes Jerusalem / Amman.

Im Mittelpunkt des Abends stehen neue Ausgrabungen in Jerusalem. Unter der heutigen Altstadt und im Süden der Altstadtmauern lassen sich eindrucksvolle Zeugnisse altwie neutestamentlicher Geschichte entdecken – Befunde, die man sich vor einiger Zeit noch gar nicht träumen ließ. Mit aktuellen Bildern und detaillierten Übersichten von den Grabungen in der Davidsstadt,

an der ehemaligen westlichen Tempelumfassungsmauer, unter dem Haram esch-Scharif, am Mughrabi-Tor und unter der evangelischen Erlöserkirche wird Prof. Vieweger die eindrucksvolle Stadtgeschichte Jerusalems erläutern und auch auf die bitteren Konflikte im heutigen Jerusalem eingehen.

Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende für die Arbeit des BAI Wuppertal gebeten.

*Martina Mohr*

Weitere Termine aus der Reihe **“Kirche Kreativ”** finden Sie in der Tabelle:

DATUM	UHRZEIT	THEMA	REFERENT
<b>2010</b>			
Do. 18.02.	20.00	<b>Aus der Arbeit des Biblisch-archäologischen Instituts</b>	Prof. Dr. Vieweger
Do. 18.03.	20.00	<b>Kleine Geschichte der englischen Sprache</b>	Prof. Dr. Kosok
Do. 15.04.	20.00	<b>Alaska – Weites Land am Rand der Gletscher</b>	Herr van den Bruck
Do. 20.05.	20.00	<b>Die Evangelische Stiftung Tannenhof</b>	Pfarrer Leicht
Do. 17.06.	<b>17.00</b>	<b>Ein Gang über Wuppertaler Friedhöfe</b>	Herr Holzhauer

## Extravortrag - Zeitzeuge Winckler - Kirche Kreativ

**Donnerstag**

04. Februar 2010

**20:00 Uhr**

„Staatsanwalt Winckler“



Außer der Reihe wird der Vortrag von Pfarrer Winckler über das KZ KEMNA nachgeholt.

Ausnahmsweise gibt es im Februar zwei Vorträge in der kreativen Küllenhahner Kirche. Am 04. Februar 2010, um 20:00 Uhr im Jugendheim, holt Pfarrer i. R. Friedrich-Gustav Winckler seinen im November 2008 krankheits- halber ausgefallenen Vortrag nach.

Der Vater des Referenten, Gustav Winckler, Jahrgang 1897, hatte 1934 als junger Staatswalt den Mut, bereits kurz nach Bekanntwerden der Zustände in Kemna ein Ermittlungsverfahren gegen

die Verantwortlichen einzuleiten. Er sah sich in der Folge wütenden Angriffen, Drohungen und Repressalien seitens „der Partei“ (NSDAP) ausgesetzt und nach einer Strafversetzung schließlich gezwungen, ganz aus dem Justizdienst auszuschneiden. Nach Kriegsende auf Betreiben der VVN (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes) in sein Amt als Staatsanwalt zurückgeholt, erhob er Anklage gegen die Täter von damals, so dass diesen 1948 der Prozess gemacht werden konnte – eines der ersten vor einem deutschen Gericht verhandelten Großverfahren (30 Angeklagte) gegen NS-Täter.

Unser Referent, Jahrgang 1932, wird uns aus erster Hand und aufgrund der von ihm gesammelten Dokumente über den Kampf seines Vaters berichten.

*Helmut Pathe*



## Herzliche Einladung



**... zum Kindergottesdienst im Februar 2010  
sonntags von 10 - 11 Uhr im Jugendheim**

**Liebe Kinder,**

zu Weihnachten haben wir uns über das Kind in der Krippe gefreut. Nun ist das Kind erwachsen geworden. Und alles das, was sich bereits in der Nacht von Jesu Geburt angekündigt hat, erleben die Menschen nun mit dem erwachsenen Jesus: er kommt in ihr Leben, er ruft sie zu sich, er richtet sie auf, und er lässt sie nicht allein, sondern er sitzt mit ihnen im selben Boot. „Wer ist der?“, haben sich die Menschen gefragt. Und dieser Frage wollen wir auch nachgehen.





In der Übersicht seht Ihr, was wir im **Februar 2010** alles vorhaben:

Datum	Kindergottesdienst	Thema
31.01.2010	10.00 Uhr	Jesus lässt sich taufen
07.02.2010	10.00 Uhr	Jesus findet seine Jünger
14.02.2010	Kein Kindergottesdienst, da Familiengottesdienst	
21.02.2010	10.00 Uhr	Der Fischzug des Petrus
28.02.2010	10.00 Uhr	Die Heilung des Gelähmten
07.03.2010	10.00 Uhr	Die Sturmstillung

Bis nächsten Sonntag,  
Eure



DATUM	PREDIGER
<b>Sonntag, 31. Januar</b> (Septuagesimae)	<b>10 Uhr</b>  Pfarrer Stoffels Gottesdienst mit Abendmahl <b>Musik:</b> Ensemble Saitenwind
<b>07. Februar 2010</b> (Sexagesimae)	<b>10 Uhr</b> Pfarrerin Wessler Anschließend: Kirchenkaffee
<b>14. Februar 2010</b> (Estomihi)	<b>11 Uhr</b> Pfarrerin Hartmann Familiengottesdienst
<b>21. Februar 2010</b> (Invokavit)	<b>10 Uhr</b> Pfarrer Kosack
<b>28. Februar 2010</b> (Reminiscere)	<b>10 Uhr</b>  Pfarrerinnen Hartmann Gottesdienst mit Abendmahl



**Kirche Kreativ**  
Ev. Kirche Kullenhahn



**Staatsanwalt Winckler**  
Referent & Zeitzeuge:  
Pfarrer i. R. Winckler  
**04. Februar 2010**  
**Do. 20:00 Uhr**

Jugendheim  
Nesselbergstr. 12, 42349 Wuppertal  
<http://kirche-kuellenhahn.de>

**Kirche Kreativ**  
der Ev. Kirchengemeinde Kullenhahn



**Neue Ausgrabungen in Jerusalem**  
**18. Februar 2010**  
**Do. 20<sup>00</sup> Uhr**  
Jugendheim, Nesselbergstr. 12  
42349 Wuppertal  
<http://kirche-kuellenhahn.de>  
Referent: Herr Prof.  
**Dr. Dr. Dr. h. c. Dieter Vieweger**



Behütet und geschützt fühlen.

Bestattungsvorsorge – eine Sorge weniger

→ Fordern Sie jetzt unter Telefon 02 02 - 37 12 90  
Ihren persönlichen Vorsorgeordner kostenlos an.

Zocher Bestattungen | Amnberger Str. 7 | 42117 Wuppertal  
Telefon 02 02 - 37 12 90 | Telefax 02 02 - 37 12 929  
info@zocher-bestattungen.de | www.zocherbestattungen.de



**ZOCHER**  
BESTATTUNGEN

Partner des Bergischen Krematoriums, Wuppertal



Aus  
datenschutzrechtlichen  
Gründen sind die  
kirchlichen  
Amtshandlungen  
in der Online-Version  
des Gemeindebriefes  
**nicht** enthalten.



## IMPRESSUM

Gemeindebrief der  
Ev. Kirchengemeinde Wuppertal  
Küllenhahn

**V.i.S.d.P.** Helmut Pathe  
(Vorsitzender d. Presbyteriums)

### Redaktion:

Presbyterium & Team

### Layout & Gestaltung:

Claudia Orth

**Email:** c.orth@web.de

**Auflage:** 1.200

**Druck:** 10 Ausgaben im Jahr

### Anzeigenannahme:

Klaus Möbius

Tel.: 0202 - 40 02 34

### Redaktionsschluss:

jeden 10. eines Monats vor  
dem Erscheinungstermin.

### Druckerei Backhaus & Co.

Hahnerberger Str. 25, 42349 W

## SPENDENKONTO KIRCHE KÜLLENHAHN

Stadtsparkasse Wuppertal

Konto Nummer: 24 32 20

Bankleitzahl: 330 500 00

Stichwort: **Gemeindearbeit**

## PFARRERIN HARTMANN

Nesselbergstraße 16, 42349 W

Tel.: 0202 - 40 02 06

Email: syl.hartmann@web.de

## GEMEINDEAMT

Sylvia Gehrke

Nesselbergstraße 12

42349 Wuppertal

Tel.: 0202 - 40 00 26

Fax: 0202 - 31 75 699

### Öffnungszeiten:

Mo 9:00 - 13:00 Uhr

Do 9:00 - 12:00 Uhr

Fr 16:00 - 19:00 Uhr

## KÜSTERIN

Alexandra Haselmann

Tel.: 0202 - 40 23 49

[kirche-kuellenhahn.de](http://kirche-kuellenhahn.de)

SIEBEN  
WOCHEN  
OHNE



# 2010

Die Fastenaktion der  
evangelischen Kirche

# NÄHER!

## 7 Wochen ohne Scheu

edition  chrismon